06
21

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

4 194038 207909 06

Juni 2021 B 8784 73. Jahrgang

Deutschland € 7,90
Österreich € 8,70 Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20
Dänemark DKK 84,95

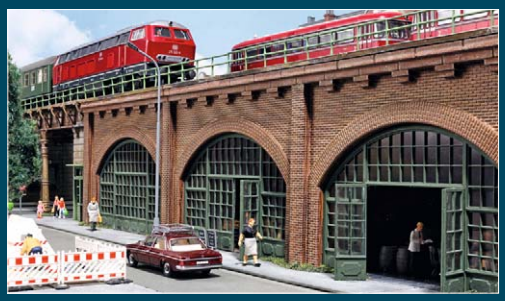
www.miba.de

MIBA 06|2021
MODELLBAHN-ANLAGEN VORORTBAHNHOF MIT VIEL INDUSTRIE | MODELLBAHN-PRAXIS ARKADEN VON FALLER | IM MIBA-TEST U-BAHN VON RIETZE, BR 56.2 VON LENZ

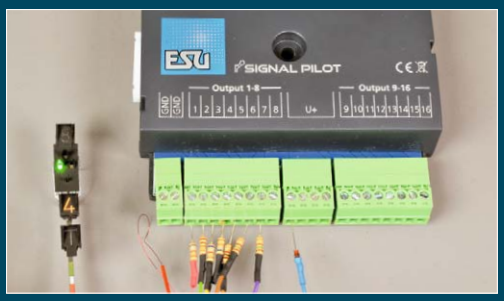
Vorstadtbahnhof mit Bw und Industrie

Betriebsvielfalt und überzeugende H0-Details

Jetzt auch motorisiert:
U-Bahn von Rietze in H0



Arkaden im Modell:
So gut wirken die Faller-Kits



Der ESU-Signal-Pilot:
Signale komfortabel steuern

Lang ersehnte Lenz-Lok:
Die 56.2 im MIBA-Test

Perfekt kombiniert!

Mit den Modellen des Kombinierten Verkehr von ROCO haben Sie eine breite Auswahl an Modellen für den Verkehr in ganz Europa! Egal ob Verkehre vom Norden Europas in den Süden oder nach Osteuropa. Das breite Sortiment bietet für jeden das passende Modell, egal ob die moderne Elektrolokomotive der Baureihe 193 oder aber Taschenwagen der Bauarten T3 bzw. T2000. Alle Modelle überzeugen durch eine filigrane Umsetzung und hohe Betriebssicherheit. Auf unserer Website finden Sie weitere Modelle, Ihr Fachhändler berät Sie ebenfalls.

Elektrolokomotive 186 247-3, Railpool

73226	=	
73227	=	🔊
79227	∿	🔊

Elektrolokomotive 193 717-6, MRCE

71942	=	
71943	=	🔊
79943	∿	🔊

Taschenwagen T3, AAE

76229

Doppeltaschen-Gelenkwagen, AAE

67401

Doppeltaschen-Gelenkwagen, Wascosa

77360

Weitere Informationen auch bei Ihren Vertriebspartnern

Hier geht es zu mehr Modellen

www.roco.cc

Wir liefern auch ganz bequem zu Ihnen nach Hause. Besuchen Sie einfach unseren **e-shop: www.roco.cc**. Sie sind nur wenige Klicks von Ihrem Wunschmodell entfernt!

homo ludens und der GlüStV

Der folgende Spruch ist Ihnen sicher auch schon mal in einer nervigen Werbung untergekommen: „Dieses Angebot gilt nur für Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthaltsort in Schleswig-Holstein.“ Na, da haben die Nordlichter aber richtig Pech gehabt, dass sie ihr sauer verdientes Geld ganz legal beim Online-Glücksspiel verzocken dürfen! Doch mit der Exklusivität ist es bald vorbei: Die seit 2011 bestehende Ausnahmeregelung gilt nur noch bis Ende dieses Monats. Am 1.7.2021 tritt nämlich der neue Glücksspiel-Staatsvertrag (GlüStV) in Kraft, der das Online-Glücksspiel bundesweit erlaubt.

Alte wie neue Fassung führen in § 1, Satz 2 unter anderem als Ziel auf, mit dieser Regelung „den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken“. Watt is los?!? Man fasst es nicht: Das Wohl der Bevölkerung liegt den Herrschaften angeblich am Herzen und nicht etwa – wie man angesichts der zu erwartenden Umsatzsteigerungen meinen könnte – das Abschöpfen von noch mehr Millionen Euro zugunsten der jeweiligen Landeskasse. Ja, nee, is klar – ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Wobei wir Modellbahner selbstverständlich den natürlichen Spieltrieb des Menschen nicht infrage stellen wollen. Schon der olle Schiller konstatierte in seinen Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ die Bedeutung des Spielens und prägte den berühmt gewordene Spruch: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“

OK, soweit würde ich nicht gehen, denn jene, die aus unerfindlichen Gründen keinen Zugang zum Spielen finden, sind ja auch Menschen, irgendwie … Und wir müssen dem Dichterfürsten zugutehalten, dass er vermutlich von Modelleisenbahnen und ihren vielfältigen Spielmöglichkeiten schlichtweg keine Ahnung hatte. Ebenso wenig wie Johan Huizinga, der Ende der 30er-Jahre mit seinem Buch „homo ludens“ (Der spielende Mensch) die These aufstellte, dass sich unsere kulturellen Systeme wie Politik, Wissenschaft, Religion, Recht usw. ursprünglich aus spielerischen Verhaltensweisen entwickelt haben. Die dabei nicht erwähnten Modellbahnen muss man dem Werk aber ganz eindeutig als Mangel ankreiden.

Ist ja auch egal. Wir jedenfalls sind gern bereit, unser Spielen in geordnete Bahnen zu lenken, als da wären eingleisige Nebenbahnen, ein- und zweigleisige Hauptbahnen, Zahnradbahnen und (wenn’s denn sein muss) auch Straßenbahnen. Alles sehr geordnet und (vom Betriebsleiter oder PC) bestens überwacht. Einen Staatsvertrag brauchen wir dafür zum Glück nicht – meint *Ihr Martin Knaden*

Die Großanlage, deren Bahnhof Dammtor wir in der vorherigen Ausgabe vorstellten, hat noch sehr viel mehr zu bieten. In dieser Folge geht es um einen Vorstadtbahnhof, der einst wohl recht beschaulich war, zwischenzeitlich aber mit vielen Industrieansiedlungen stark prosperierte. ***Foto: MK***
Zur Bildleiste unten: Rietze bietet die Nürnberger U-Bahn nun auch in einer motorisierten Form an, die Bernd Zöllner getestet hat. Thomas Mauer hat die wiederaufgelegten Arkaden-Bausätze von Faller zu einem schön gestalteten Diorama mit Unterführung verarbeitet. Heiko Herholz stellt den neuen Signaldecoder von ESU und seine Features vor. Lenz präsentiert die neue Baureihe 56.2, also die G 8.1 mit Vorlaufachse; Gerhard Peter hat das prächtige Modell genauestens unter die Lupe genommen. ***Fotos: MK, HM, gp***

Ein Jahr auf einen Klick
MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

UNSER NEUES EBOOK-ANGEBOT FÜR SIE

Dieser digitale Informations- und Wissensspeicher enthält alle MIBA-Ausgaben des Jahrgangs 2020, alle Neuheiten und Ankündigungen. Eine Fundgrube für die Modellbahn-Praxis und eine unerschöpfliche Informationsquelle für alle Fans der kleinen Eisenbahn!

ebook im Sofortdownload

MIBA Jahrgangsarchiv 2020 als Sammelpdf
Best.-Nr. 07983 · **€ 15,–**

Besuchen Sie unseren neuen
www.vgbahn.shop

topbaum.de
die große Welt der kleinen Bäume

Der Online-Shop mit dem kompletten **Silhouette & miniNatur**-Sortiment!

info@topbaum.de I www. topbaum.de

50 Die alte Kaiserin-Elisabeth-Kettenbrücke über die Elbe, die 1935 durch einen Neubau ersetzt wurde, steht im Mittelpunkt eines Anlagenteilstücks nach dem Vorbild der Tetschener Hafenbahn. Helge Scholz zeigt, wie das aufwendige Modell aus ganz unterschiedlichen Materialien wie Hartschaum, Holz und Karton entstand. *Foto: Helge Scholz*

22 Auch ein auf den ersten Blick recht unscheinbar wirkender Bausatz kann mit etwas Eigeninitiative zu einem echten Blickfang werden. Bruno Kaiser hat so den gerade erschienenen neuen Güterschuppen von Faller mit Inneneinrichtung und Beleuchtung versehen. *Foto: Bruno Kaiser*

DIE ERSTE BLÜTE DER VERDIESELUNG

NEU

Der lang ersehnte Überblick zu den Verbrennungstrieb-, steuer- und -beiwagen der Deutschen Reichsbahn

224 Seiten · ca. 300 Abb.
Best.-Nr. 53288
€ (D) 49,99

Günther Dietz / Dirk Winkler
VERBRENNUNGSTRIEBWAGEN DER DEUTSCHEN REICHSBAHN
SOWIE ZUGEHÖRIGE BEI- UND STEUERWAGEN · BAND 1
VGB GeraMond

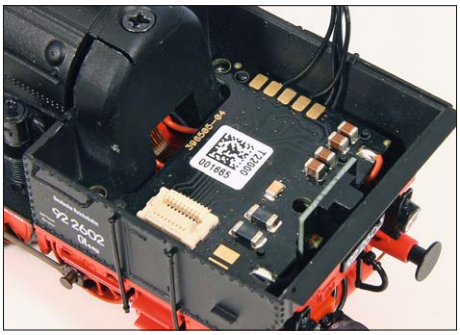
Jetzt bei Ihrem Fach- oder Buchhändler vor Ort oder einfach in unserem Onlineshop **www.vgbahn.shop** bestellen

62 Ein freigewordener Hobbyraum soll für eine Modellbahnanlage genutzt werden – doch was kann in dem zur Verfügung stehenden Platz untergebracht werden? Markus Plötz zeigt die Schritte von der Planung bis zur Verlegung der ersten Gleise. *Foto: Markus Plötz*

16 Beim Vorbild war die BR 56$^{2-8}$ eine vielseitig einsetzbare und zuverlässige Lok. Die äußerlich eher unscheinbar wirkende Maschine war immerhin rund drei Jahrzehnte im Einsatz, der schließlich 1965 bei der DB endete. Gerhard Peter stellt sie kurz vor und hat auch das aktuelle Modell von Lenz in der Baugröße 0 einem ausführlichen Test unterzogen. *Foto: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler*

58 Bei Rangier- und Nebenbahnloks empfiehlt sich der Einbau eines Sounddecoders und von digital schaltbaren Kupplungen – was gerade bei kleinen Modellen nicht immer einfach ist. Heiko Herholz und Sebastian Koch haben sich dazu das aktuelle Modell der ELNA von Tillig vorgenommen. *Foto: Sebastian Koch*

41 Der Bau einer Oberleitung kann zu einer echten Herausforderung werden – vor allem, wenn sie möglichst filigran ausfallen soll. Holger Morawitz zeigt, wie er dabei vorgegangen ist. Schließlich sollte die Illusion eines echten Streckenabschnitts auf seinem Betriebsdiorama nicht zunichtegemacht werden … *Foto: Holger Morawitz*



28 Im seinem Bahnhof „Klein Deetz", der im Maßstab 1:120 entstand, sollte nicht nur die normalspurige Nebenbahn, sondern auch eine 750-mm-Schmalspurbahn enden – Sebastian Koch berichtet über seine Erfahrungen mit der ungewohnten Baugröße TTe, denn für Fahrzeuge und Gleise war viel Selbstbau angesagt. *Foto: Sebastian Koch*

MODELLBAHN-ANLAGE

H0-Großanlage mit Hinguckern – Teil 2: Neustadt-West
Vorort mit Industrie 8

H0-Großanlage mit Blickfang in 1:87
Kettenbrücke im Modell 50

Eine Märklin-Anlage entsteht – Teil 1: Planung und Unterbau
Lindental im U 62

Leverda-Pairau – eine 0-Anlage der Escadrille Saint Michel
Die Kreuzung von Feldbahn und Tram 68

VORBILD

Unentbehrliche Umbaulok: Baureihe 56$^{2-8}$
Die Unauffällige 16

Die U-Bahn-Wagen des Typs G1 der VAG
Auch über Tage 82

MIBA-TEST

Zugstarkes Modell: Baureihe 56$^{2-8}$ von Lenz in 0
Vielseitige Umbaulok 18

MODELLBAHN-PRAXIS

Faller-Neuheit mit alternativem Aufbau
Schlichter Schuppen dynamisch gestaltet 22

Angebot und Gestaltung von Schmalspurbahnen in 1:120
Norddeutsches Projekt in TT 28

Eine Bahnstrecke im städtischen Umfeld
Auf Arkaden hoch durch die Stadt 36

Zweigleisig durch den Berg – Teil 3
Feiner Fahrdraht 41

Einbau von Sound und digitalen Kupplungen in Tilligs ELNA
Digital animierte ELNA 58

Von Brügge nach Hagen durchs Volmetal
Digitaler Wendezug 74

NEUHEIT

Signalpilot von ESU mit komfortabler Programmierung
Korrekte Signalbilder 46

Die Baureihe 111 der DB von Kühn in TT
Aus dem Baukasten 80

Die U-Bahn-Triebzüge des Typs G1 als H0-Modell von Rietze
Nürnberger Nahverkehr 84

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 6
Bücher 88
Neuheiten 90
Kleinanzeigen 98
Vorschau · Impressum 106

MIBA 2/2021: Ellok mit Nachschlag

Ungewöhnlich langsam

Bernd Zöllner schrieb zum Einsatz der E 91: „Auf der Frankenwaldrampe liefen sie im Schiebedienst…“ – dies ist zweifellos richtig, aber ihre Aufgaben gingen darüber hinaus. Aus der Erinnerung an meine Schulzeit weiß ich noch, dass Anfang der 60er-Jahre der morgendliche Pendler- und Schülerzug zwischen Ludwigsstadt und Lichtenfels des Öfteren von einer E 91 gezogen wurde. Fahrgäste wunderten sich manchmal, dass „der Zug heute so langsam fährt“. Die sonst üblichen E 44 und E 52 liefen schließlich immerhin schon 90 km/h.
O. H. Rebhan, Stockheim

MIBA 4/2021: Die Umbauwagen der DB

Noch im Einsatz

Im Artikel war ein Foto der Dampflok 23 023-5 zu sehen, die mit einem Zug aus vierachsigen Umbauwagen Mitte der 1970er-Jahre bei Bad Mergetheim unterwegs ist. Vielleicht ist es von Interesse, dass diese Lokomotive noch immer „lebendig“ ist und betriebsfähig im Lokdepot der „Stoomstichting Rotterdam“ steht! *Cor Hulsen, Nijmegen*

MIBA 3/2021: Ein Osteuropäer auf Schienen

Wem nutzt es?

Im Fazit wurde die Aussage getroffen, dass die Hersteller im Interesse einer einfachen Nutzung generell zu integrierten Decodern übergehen sollten. Dies ist jedoch ein Freibrief für die Modellbahnfirmen! Bei einer Bestellung von Ersatzteilen habe ich schon die Antwort bekommen, dass der gewünschte Artikel nicht mehr verfügbar ist – das dürfte bei einem möglichen Schadensfall auch bei integrierten Decodern nicht anders sein. Meiner bescheidenen Meinung nach sollten die Modellbahnhersteller daher besser eine PluX22-Schnittstelle vorsehen! Dann ist es möglich, einen defekten Decoder leicht auszutauschen!
Bernhard Klein, E-Mail

Integrierte Decoder als Irrweg

Natürlich erscheint es charmant, bei einem Fahrzeug die gesamte Elektronik einschließlich des Decoders auf einer ordentlich designten Platine unterzubringen. Aber leider ist das viel zu kurz gedacht. Nicht selten wird ein Modell nur in einer einmaligen Auflage gefertigt und danach nicht mehr prodziert. Nach dem Ablauf der Garantiezeit von zwei Jahren kann es dann vorkommen, dass der Decoder seinen Geist aufgibt, warum auch immer. Als Ersatzteil gibt es ihn auch nicht mehr – und schon haben Sie ein wunderbares Vitrinenmodell.

Eine Schnittstelle, z.B. Next 18, benötigt nur wenig Platz – und ein Decoder kann leicht ausgetauscht werden. Eine Platine mit integriertem Decoder selbst zu reparieren, dürfte für die meisten Modellbahner kaum möglich sein – dazu müsste man beispielsweise SMDs löten und einen µController programmieren können! Nun, ich werde kein Modell kaufen, bei dem ich nicht wenigstens eine Chance habe, dass es reparabel ist …
Josef Stauber. E-Mail

Zu diesem Thema schickte uns Sebastian Koch als Autor des Artikels eine Stellungnahme:
Profunde Modellbahner rüsten sicher ohne Probleme eine Lok mit Sound nach und erklären den Herstellern danach, was man hätte besser machen können. Aber wieviele Modellbahner können das? In meiner Nachbarschaft kenne ich einige ältere Modellbahner, die eine Lok niemals aufmachen würden – auch nicht für den Einbau eines Decoders. Dies dürfte auch auf die Mehrheit zutreffen – und nur etwa 1/4 bis 1/3 aller Modellbahner sind wahrscheinlich handwerklich so begabt, dass sie auch aufwendige Reparaturen selbst übernehmen können. Der überwiegende Teil wird mit den Komplettlösungen zufrieden sein.

Ich habe in den vergangenen Jahren meine Anlage bei verschiedenen Ausstellungen auf dem Tillig-Stand präsentiert. Da bekam man sehr schnell einen Eindruck, welche Fragen an den Hersteller gestellt werden. So gab es eine ähnliche Diskussion, als Tillig seine T 3 mit einem Onboard-Decoder ausrüstete, weil in der Lok kein Platz für einen Lautsprecher war. Dies stieß auf viel Kritik – das wichtigste Argument war dabei, dass man so den technischen Fortschritt bei den Decodern nicht mitmachen kann und auf die eingebaute Platine festgelegt ist. Ich glaube, in der Mitte liegt eine Lösung. Die Ersatzteilversorgung muss natürlich ebenfalls gewährleistet sein!

Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Redaktion
Infanteriestraße 11a
80797 München
Redaktionssekretariat:
Petra Schwarzendorfer
petra.schwarzendorfer@geramond.de
089/130699-872

ANZEIGEN
GeraNova Bruckmann
Verlagshaus GmbH
Infanteriestraße 11a
80797 München
Tel. +49 (0) 89 13 06 99-523
E-Mail:
bettina.wilgermein@verlagshaus.de

MIBA ABO-SERVICE
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching
Tel.: 08105 388 329
Fax: 08105 388 333
leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

BESTELLSERVICE
Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel
oder direkt beim VDM-Bestellservice
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):
Tel.: 08105 388 329
Fax: 08105 388 259
BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):
Tel.: 08105 388 106
Fax: 08105 388 259
verlagshaus@verlegerdienst.de

FACHHANDEL
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-132
Mail: meyer.sabine@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

Halt!

NEU

Aussehen, Bedeutung und Standorte aller Signale deutscher Eisenbahnen in einem Nachschlagewerk erklärt: faktengenau, fachkundig – und verständlich.

160 Seiten · ca. 400 Abb.
Best.-Nr. 45029
€ (D) 20,–

Best.-Nr. 13033

Best.-Nr. 13062

Best.-Nr. 13034

Best.-Nr. 13019

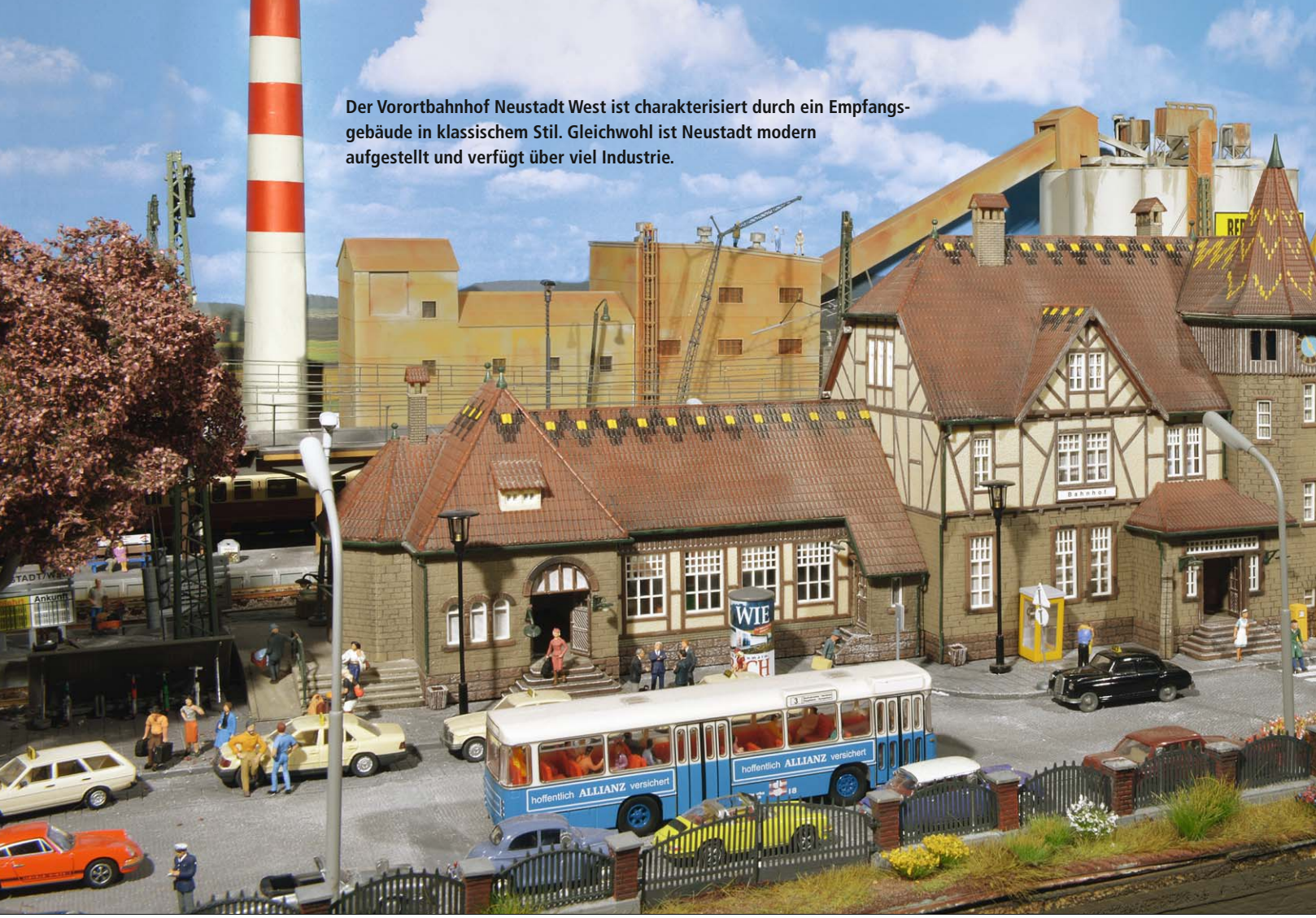
Best.-Nr. 45269

Jetz bei Ihrem Fach- oder Buchhändler vor Ort
oder einfach in unserem Onlineshop
www.vgbahn.shop portofrei* bestellen

GeraMond

* Portofreie Lieferung ab einem Bestellwert von € 20,00 innerhalb Deutschlands, sonst Porto € 3,95 – ins Ausland abweichend

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München



Der Vorortbahnhof Neustadt West ist charakterisiert durch ein Empfangsgebäude in klassischem Stil. Gleichwohl ist Neustadt modern aufgestellt und verfügt über viel Industrie.

H0-Großanlage mit vielen Hinguckern – Teil 2: Neustadt-West

Vorort mit Industrie

Der hier vorgestellte Anlagenschenkel hat die beachtlichen Ausmaße von 11 m x ca. 1,5 m. Vorstadtbahnhof, Bahnbetriebswerk und Abstellbahnhof sind die Themen dieses Anlagenteils. Der ursprüngliche Plan startete mit einer monotonen Schienenlandschaft und endete alsbald mit dem prompten Einspruch der Ehefrau …

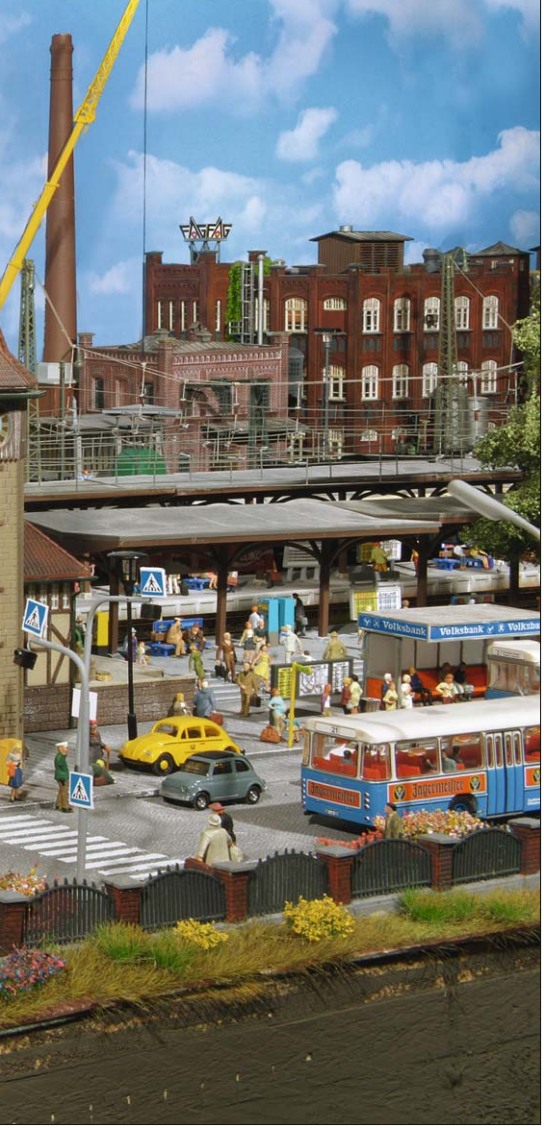
Da lag das leere Papier vor mir. Gleisplan und Anlagenthema waren fertig in meinem Kopf: Auf dem linken Teil des Anlagenschenkels sollte ein neungleisiger Bahnhof mit Ausfahrt der zweigleisigen Hauptstrecke und der eingleisigen Nebenstrecke entstehen. Auf der rechten Seite war eine dreigleisige Hauptstrecke geplant, eingerahmt hinten von einem Bahnbetriebswerk und vorne von einer Abstellgruppe mit Ladestraße. Insgesamt ergab der Plan für den rechten Teil bis zu 16 parallele Gleise.

Der Gleisplan war schnell skizziert. Meine Frau sollte ihn nun begutachten. Ich erklärte ihr, dass der Schienenverlauf mit Industriebauwerken umrahmt wird. Aus dem veränderten Gesichtsausdruck meiner Frau war sofort erkennbar, dass mein Vorgehen eher suboptimal war: Was das für eine Gleiswüste sei, an Monotonie kaum zu übertreffen und dann auch noch Fabriken, die sie nicht interessieren … Mit einem ziemlich bedröppelten Gesicht ging ich wieder zurück in mein Arbeitszimmer und überlegte, wie ich mehr Akzeptanz für meinen Plan schaffen könnte.

Die linke Zufahrtstrecke zum Bahnhof mit Haupt-, Nebenbahn und Weichenstraße wurde nun von einem Weinberg mit Weingut umrahmt. Der Bahnhof erhielt einen zusätzlichen Bahnsteig (war eh geplant) sowie einen Vorplatz mit Bushaltestellen. Überall gab es nun für meine Frau Möglichkeiten, die Preiserlein in Szene zu setzen. Eine Abgrenzung zum rechten Teil des Anlagenschenkels wurde über eine Verengung auf vier Gleise geschaffen, die über vier parallele Gitterbrücken eine Straße überqueren.

Den rechten Anlagenschenkel habe ich nun in drei Ebenen geplant. Das Bw liegt ca. 4 cm höher als die dreigleisige Hauptstrecke, getrennt durch eine Mauer und einen Grünstreifen. Für die Hauptstrecke und Teile des Abstellbahnhofs sah ich einen leichten Bogen vor, was zu einer weiteren Auflockerung führte. Die Abstellgruppe mit Ladegleis wurde etwas tiefer als die Hauptstrecke geplant. Hier soll viel verwildertes Grün- und Strauchwerk die Eintönigkeit auflockern.

Auf die Industriegebäude wollte ich nicht verzichten. Ich erzählte meiner Frau, dass ich bei Zugfahrten insbesondere durch das Ruhrgebiet die vorbeiziehenden Industrielandschaften beobachtet hatte und dann in eine andere, ruhige Welt abtauchen konnte. Zudem gäbe es auch eine Menge Figuren für schöne Fa-



Das kleine Wärterstellwerk von Neustadt West regelt nicht etwa den umfangreichen Zugverkehr, sondern gibt dem Personal der Rangierlok die notwendigen Anweisungen.

Rechts: Wer nach einer Reise ein schlechtes Gewissen zu besänftigen hat, kann sich im örtlichen Blumenladen Absolution erkaufen.

Unten: Das separat stehende Toilettenhäuschen ist noch ein Relikt aus der Anfangszeit des Bahnbetriebs. Dennoch ist es nach wie vor in Benutzung, wenn auch nur sporadisch.

brikszenen. Der Plan wurde genehmigt. Übrigens waren nicht meine Argumente ausschlaggebend, sondern die Mühe, die ich mir gemacht hatte, um auf ihre Kritik einzugehen. Das nur so als Tipp …

Der Vorstadtbahnhof

Der Bahnhof hat zwei ca. 3 m lange Bahnsteige. Auf einigen Nebengleisen können zusätzlich bis zu 3 m lange Züge abgestellt werden. Von den vier Gleisen mit Bahnsteiganbindung ist ein kürzeres Gleis ein Stumpfgleis, das sowohl von der Haupt- als auch von der Nebenbahn angefahren werden kann. Ein langes Ladegleis gegenüber dem Bahnhofsgebäude bedient den Landhandel sowie mehrere Fabriken.

Die Ladestraße ist gespickt mit kleinen Bühnenbildern: Krane laden Kabeltrommeln auf Tieflader oder heben Antennen auf ein Gebäudedach. Alles passiert unter Mitwirkung oder Beobachtung der kleinen Preiserlein.

Auf dem Bahnhofsvorplatz tummeln sich viele betriebsame Bahnreisende. Manager und sogar Schulanfänger reisen mit der Eisenbahn an. Die Deutsche Bahn

Ein typisches Büdchen – hochtrabend auch Trinkhalle genannt – darf in Bahnhofsnähe natürlich nicht fehlen.

Links: Die Arbeiter der Baustelle beheben einen Wasserrohrbruch.

Unten: Ein Reiterstandbild – noch so ein Relikt aus Kaisers Zeiten …

hätte in meiner Eisenbahnwelt eine deutlich bessere Bilanz präsentieren können als im wahren Leben. Die vollbesetzten Busse der Offenbacher Verkehrsbetriebe, bereits vorgestellt im ersten Teil, sind auch hier unterwegs. Eine Großpackung Blumen hat dazu geführt, dass ich mehrere Blumengeschäfte auf der Anlage eröffnen musste. Der Blumenladen am Bahnhof hat – wie man sieht – ein äußerst üppiges Angebot.

Wenn Besucher meine Modellbahn bestaunen und die vielen Polizisten auf der Anlage sehen, fragen sie oft spitzfindig, ob ich einen Polizeistaat errichtet hätte. Aber bei mir sind alle Polizisten natürlich freundlich: Sie helfen der Oma über die Straße, wecken den Parkbankschläfer rechtzeitig auf, sind der Dame in Hotpants bei der Autopanne behilflich oder sichern eine Unfallstelle. Leider sind H0-Polizisten nur im Sixpack erhältlich. Nur mehrere Sixpacks enthalten die notwendige Anzahl von Polizisten in den von mir gewünschten Posen. Logo, dass dann etliche übrigbleiben, die auch irgendwie beschäftigt werden müssen.

Das Bahnbetriebswerk

Ein Ringlokschuppen mit Drehscheibe ist immer ein Highlight einer Modellbahnanlage. In einem Modellbahnladen habe ich einen Ringlokschuppen von B&K entdeckt. Das Vorbild steht in Düsseldorf. Was für eine Vorfreude, das Trumm auf meiner Anlage zu sehen! Der Zusammen-